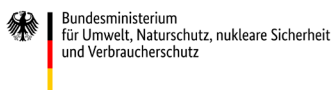


Einsatzorte 2024



Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

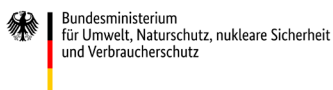
Waldwochen 2024

	Osterferien	Pfingstferien	Sommerferien	Herbstferien NRW	Waldumbau*	Waldpflege*	Landschaftspflege**	Biotoppflege***	Aufforstung*
Bärenfels (Sachsen)	x		x						
Schönbuch (Baden-Württemberg)	x		x		x	x			
Unterschönau (Thüringen)	x				x	x			
Horn-Bad Meinberg (NRW)	x						x		
Biosphärenreservat Rhön (Bayern)		x	x				x		
Oberhof - Zella-Mehlis (Thüringen)		x					x		
Forbach (Baden-Württemberg)		x					x		
Soonwald (Rheinland-Pfalz)		x							
Nationalpark Eifel (NRW)			x	x			x	x	
Liebenscheid (Westerwald)			x				x		
Neuenrade (Sauerland, NRW)			x		x				x
Euskirchen (NRW)				x			x		
Fichtelberg (Oberpfalz, Bayern)			x				x	x	
Heigenbrücken (Spessart, Bayern)			x		x				
Berlin-Tegel			x		x				
Rheinsberg (Brandenburg)	x	x	x	x		x			

Stand: 18.10.2023

Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

* Aufgrund der entstandenen und noch zu erwartenden Schäden aufgrund vielfältiger Problemlagen der Wälder (Klimawandel, Monokulturen und eingeschleppten Arten in den Wäldern) müssen diese in ihrer Artenzusammensetzung angepasst, also umgebaut werden. Wenn die vorherigen Kulturen schon abgestorben sind, dann sprechen wir von Aufforstungen, also Pflanzungen.

Wenn noch vorherige Kulturen stehen und darunter neue Baumarten einbringen, sprechen wir von Waldumbau.

Grundsätzlich müssen die Flächen im Anschluss an die Pflanzungen gepflegt werden. Junge Bäumchen von den Arten, die gewünscht sind, weil sie hoffentlich zukünftig stabile Wälder bilden können, werden vor anderen Arten gefördert.

Beispiel: Wenn eine gepflanzte Buche droht, von einer Fichte aus Naturverjüngung überwachsen zu werden, wird die Fichte herausgenommen. Die Grenze zwischen Waldumbau und Waldpflege ist daher fließend. Im Idealfall muss nicht gepflanzt werden, sondern zukunftsfähige Baumarten werden gefördert. Dann ist Pflege gleich Umbau.

** Bei der Landschaftspflege geht es darum, Kulturlandschaften nach Aufgabe der traditionellen Nutzung davor zu bewahren, wieder zu Wald zu werden. Viele Offenlandflächen haben sich über jahrhundertelange Nutzung zu ökologisch wertvollen Standorten entwickelt, weil sie Licht und Fläche bieten, was für viele Arten (Schmetterlinge, Vögel, auch Pflanzen wie z. B. Arnika) Lebensraum bietet. Mit der Industrialisierung der Landwirtschaft wurden viele Flächen nicht mehr bewirtschaftet und drohten wieder zu Wald zu werden, so dass die Lebensräume verschwinden. In der Regel geht es hier also um Mähen und Entbuschung von Freiflächen; manchmal auch um die gezielte Entnahme von eingeschleppten Arten, die ebenfalls das Ökosystem stören.

*** Biotoppflege kann im oder außerhalb des Waldes stattfinden. Hierbei geht es nicht um eine komplette Landschaft, sondern eher um kleinere Strukturen. In der Regel gibt es eine sogenannte Leitart (zum Beispiel das Auerhuhn), die erhalten werden soll und die ebenfalls aufgrund der veränderten Nutzung und Behandlung der Ökosysteme weniger Lebensraum findet. Das Auerhuhn beispielsweise benötigt kleine Waldlichtungen, auf denen Heidelbeeren wachsen und Platz zum Balzen sowie nahe Möglichkeiten sind, um Schutz zu finden. Solche Kleinflächen sind früher zum Beispiel immer wieder durch die Köhlerei entstanden. Heute muss der Naturschutz diese Strukturen schaffen. Andere Beispiele für Biotoppflege können auch die Offenhaltung von kleinen Tümpeln oder von Freiflächen für Eidechsen sein.

Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Gefördert durch: